

HEIMSTATT E.V. TÄTIGKEITSBERICHT 2022 (AUSZÜGE AUS DEM BERICHT ZUR MITGLIEDER-
VERSSAMMLUNG 2023)

Kölustr. 6

53111 Bonn

Tel.: (0228) 909011-80

Fax: (0228) 69 71 30

E-Mail: info@heimstatt-bonn.de



JUGENDHILFE ST. HERMANN-JOSEF

Kölustraße 315

53117 Bonn

JUGENDHILFE ST. SEBASTIAN

Heisterbacher Str. 179-185

53639 Königswinter

JUGENDZENTRUM ST. CASSIUS

JUGENDMIGRATIONSDIENST BONN

Kölustr. 6

53111 Bonn

JUGENDZENTRUM ST. MARTIN

Heilsbachstraße 2

53123 Bonn

PÄDAGOGISCHE EINRICHTUNGEN

Jugendhilfe St. Hermann-Josef, Jugendhilfe St. Sebastian, Jugendzentrum St. Cassius und Jugendmigrationsdienst, Jugendzentrum St. Martin

JUGENDHILFE ST. HERMANN-JOSEF (41 PLÄTZE)

Die Jugendhilfe St. Hermann-Josef bietet Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien differenzierte Angebote im Rahmen der Hilfen zu Erziehung gemäß §§ 27 ff, 35a und 41 SGB VIII. Unsere beiden Häuser liegen auf einem Grundstück im Bonner Norden, im Stadtteil Auerberg, und sind gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Im Umfeld sind vielfältige Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten vorhanden.

12 Bewohner*innen leben in 2 Kleingruppen mit unterschiedlichen Betreuungsschwerpunkten und dem übergeordneten Ziel der Verselbständigung in der **Regelgruppe**. Die jungen Bewohner verpflegen sich selbst und erledigen die hauswirtschaftlichen Aufgaben selbständig bzw. im Zusammenwirken mit den pädagogischen Fachkräften.

In den beiden **Intensivgruppen** betreuen wir 20 Bewohner*innen, überwiegend psychisch kranke Jugendliche – meist ist ein Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie vorausgegangen.

Das Angebot der **Tagesgruppe** richtet sich an Familien, die Hilfe, Beratung und Entlastung in einer schwierigen familiären Situation benötigen. Es werden in erster Linie Grundschulkinder betreut.

Die **Ambulanten Hilfen** bieten schwerpunktmäßig Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft und Ambulante Betreuung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der eigenen Wohnung.

JUGENDHILFE ST. SEBASTIAN (46 PLÄTZE)

Die Jugendhilfe St. Sebastian in Königswinter bietet aktuell im Rahmen von Hilfen zur Erziehung bis zu 35 stationäre Plätze an. Weiterhin umfasst das Angebot 11 Plätze im MUT-Projekt.

Das Angebot der **Intensivgruppe** (SIB) richtet sich an Jugendliche, die von den Regelangeboten nicht erreicht werden. Das besondere Merkmal dieser Gruppe ist der sehr enge und klar strukturierte Beziehungsrahmen in drei getrennten Wohnbereichen.

Die **Regelgruppe** (JUWE) unterstützt Jugendliche durch ein gezieltes lebenspraktisches Training unter besonderer Berücksichtigung der Schul- und Berufsausbildung bzw. der Berufsvorbereitung.

Der **Verselbständigungsbereich** umfasst insgesamt 12 Appartementplätze. Im Verselbständigungsbereich werden die Jugendlichen jungen Erwachsenen auf das Leben in einer eigenen Wohnung vorbereitet.

Im neuen Appartementhaus befindet sich auch das Büro der **Ambulanten Hilfen**. Die Ambulanten Hilfen umfassen Flexible Ambulante Betreuung (Flex), Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH), Erziehungsbeistandschaft, Ambulantes Clearing, familienorientierte Schülerhilfen (FAMOS) und Begleiteter Umgang.

Hinzu kommen 11 Plätze für das **MUT-Projekt**. Das MUT-Projekt (**M**ädchen – **U**nterricht - **T**raining), die die Schule aktiv verweigern bzw. im Klassenrahmen nicht mehr erreichbar sind. Beim MUT-Projekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit den Schulämtern der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises. Die Kooperationsschulen sind die Drachenfelsschule in Königswinter (Förderschule) und die Karl-Simrock-Schule in Bonn (Hauptschule).

JUGENDZENTRUM ST. CASSIUS UND JUGENDMIGRATIONSDIENST BONN

Das **Jugendzentrum St. Cassius** hat montags bis freitags von 14 bis 21/22 Uhr geöffnet und bietet offene Kinder- und Jugendarbeit sowie zahlreiche Projekte u.a. aus den Bereichen Empowerment, Digitales, Selbstwirksamkeit.

Der **Jugendmigrationsdienst Bonn** berät junge Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 13 und 27 Jahren zu allen Themen, die einen Integrationsprozess betreffen können. Im Jahr 2022 wurden im Jugendmigrationsdienst Bonn insgesamt 713 junge Menschen beraten und begleitet (CM), davon waren 419 männliche und 294 weibliche Ratsuchende. Bei den Herkunftsländern zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Ratsuchenden aus der Ukraine aufgrund des russischen Angriffskriegs. Die Hauptherkunftsländer der jungen Menschen im JMD Bonn waren folgende: 1. Syrien (235 von 713) 2. Ukraine (68 von 713) 3. BRD (60 von 713) 4. Afghanistan (59 von 713) 5. Irak (35 von 713) 6. Marokko (22 von 713). Außerdem werden Kurse umgesetzt, hier nahmen insgesamt 99 Personen teil.

JUGENDZENTRUM ST. MARTIN

Die pädagogischen Mitarbeiter*innen begleiteten und unterstützten die Besucher*innen durch kontinuierliche Beziehungsarbeit, Hilfsangebote und vielfältige Programme. Besonders nachgefragt wurde das Kursprogramm, hier war alles innerhalb weniger Tage ausgebucht. Außerdem fand eine Ferienfreizeit statt.

3. PERSONALEINSATZ

Personaleinsatz in Vollzeitstellen 2012-2022

Im Jahr 2022 ist der absolute **Personaleinsatz** um 1,88 Vollzeitstellen gesunken. Insgesamt werden inzwischen rund 111 Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen der Heimstatt e.V. auf umgerechnet 72,33 Vollzeitstellen beschäftigt. Der Anteil der Leitung und Verwaltung beträgt 11 Mitarbeiter*innen, der Anteil der Hauswirtschaft und Haustechnik beträgt 18 Mitarbeiter*innen und der größte Anteil der Mitarbeiter*innen (82) ist im pädagogischen Dienst tätig.

